

## Heiligabend 2010

*Den größten Raum nimmt in diesem Gottesdienst ein wunderschönes Krippenspiel ein. Das kleine Musical „Suleilas erste Weihnacht“ erzählt die Weihnachtsgeschichte aus einem ganz ungewöhnlichen Blickwinkel: Unter einer Brücke treffen drei Kinder den Obdachlosen Otto. Sie unterhalten sich über das bevorstehende Weihnachtsfest. Die kleine Suleila aus dem Iran weiß gar nicht, wovon die anderen reden. "Warum feiert ihr Weihnachten?", fragt sie. Otto erzählt ihr bereitwillig die biblische Geschichte. Er berichtet von der römischen Volkszählung, von Maria und Josef auf einer beschwerlichen Reise, von der Herbergssuche und von den geheimnisvollen Begegnungen in einem Stall in Bethlehem. Die Geschichte kommt im Herzen der kleinen Suleila an. Zum ersten Mal begreift sie, was es bedeutet, wenn es Weihnachten wird ...*

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus, die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen. Amen

Liebe Kinder!

Stellt Euch mal vor, in Eure Klasse kommt neuer Schüler oder eine neue Schülerin, so wie Suleila (in unserem Krippenspiel), die ganz neu in Deutschland ist. Sie kommt aus einem islamischen Land und weiß nichts vom christlichen Glauben.

Und dann fragt sie euch: Warum feiert ihr Christen eigentlich Weihnachten? Was würdet ihr antworten?

Liebe Arbeitnehmer, stellt Euch vor, ein neuer Arbeitskollege kommt in Eure Firma. Er kommt aus einem islamischen Land und weiß nichts vom christlichen Glauben.

Und dann fragt er euch: Warum feiert ihr Christen eigentlich Weihnachten? Was würdet ihr antworten?

Und wer sich jetzt noch nicht angesprochen fühlt, die dritte Variante:

Liebe Gemeinde, stellt euch vor, ihr bekommt einen neuen Nachbarn.

Er kommt aus einem islamischen Land und weiß nichts vom christlichen Glauben.

Und dann fragt er euch: Warum feiert ihr Christen eigentlich Weihnachten? Was würdet ihr antworten?

Ich denke, das kriegen wir alle hin: Weil Jesus geboren wurde. Und dann kommen die Details: In einer Krippe in einem Stall in Bethlehem mitten in Israel. Heute übrigens umgeben von lauter islamischen Ländern.

Dann fallen uns die Hirten ein, denen die Botschaft von der Geburt Jesu zuerst verkündet wurde. Und der Engel. Und Maria und Josef – ihre beschwerliche Reise und ihre verzweifelte Suche nach einer Unterkunft. Das können wir alles erzählen – da sind wir richtig gut gebildet durch unsere jährlichen Krippenspiele.

Die Geschichte von Weihnachten können wir alle irgendwie nacherzählen.

Aber was ist, wenn uns unser neuer moslemischer Schüler oder Arbeitskollege oder Nachbar fragt: „Was bedeutet das für dich?“

Ja, was bedeutet es heute noch für dich, dass Jesus vor über 2000 Jahren in einem kleinen jüdischen Ort geboren wurde?

Die Frage ist deutlich persönlicher als die Frage, was damals geschehen ist. Da müssen wir gut nachdenken. Nun werden die Antworten sicherlich auch nicht mehr so gleich klingen.

Was bedeutet es für dich, dass Jesus vor über 2000 Jahren in Bethlehem geboren wurde?

Angesichts der vollen Kirchen, in denen heute ausnahmslos die Geburt Jesu gefeiert wird, scheint uns dieses Ereignis tief zu berühren.

Wenn die Zeit nicht schon so fortgeschritten wäre, würde ich am liebsten mit dem Mikrofon durch die Reihe gehen und fragen: Was bedeutet es für dich, dass Jesus vor über 2000 Jahren in Bethlehem geboren wurde?

Keine Angst, ich mach das jetzt nicht.

Gott, sei Dank haben wir ja Otto (aus dem Krippenspiel), den Obdachlosen, der sonst am Rand der Gesellschaft lebt, aber heute für uns alle – für uns Christen – spricht, wenn er sagt, dass Gott seinen Sohn auf diese Erde geschickt hat, damit wir eine Verbindung zu Gott haben.

Liebe Gemeinde, Fortschritt, Technik und Wohlstand haben dem Menschen immer mehr das Gefühl gegeben, Gott nicht mehr zu brauchen.

Die vollen Kirchen am heutigen Abend sprechen jedoch eine andere Sprache.

Das Leben ist mehr als Geld und Wohlstand.

Wir haben auch eine Seele und die ist unsichtbar, aber die hat auch Bedürfnisse. Die sehnt sich nach Liebe, Vertrauen und Geborgenheit und sie sehnt sich auch nach Gott, dem Ursprung und Ziel unseres Lebens.

Auf die Frage: was bedeutet es für dich, dass Jesus vor über 2000 Jahren in Bethlehem geboren wurde? - würde ich dem muslimischen Nachbarn antworten: Die Geschichte von der Geburt Jesu ist für mich die frohe Botschaft, dass Gott uns Menschen liebt – so sehr dass er seinen Sohn hat Mensch werden lassen. Er hat unsere Schuld auf sich genommen, ist für uns am Kreuz gestorben und hat uns durch seine Auferstehung das ewige Leben geschenkt. Diese Mission begann in der Heiligen Nacht in Bethlehem.

**Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.**

Darum geht es Weihnachten. Darum geht es im christlichen Glauben. Das ist der Kern der frohen Botschaft.

Ich wünsche Dir, dass diese Botschaft dein Herz erreicht und du das fröhlich bezeugen kannst, wenn du danach gefragt wirst. Amen

Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, der regiere und bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen.